Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **25 (1938)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Neu ausgeschrieben

ZÜRICH. Bullingerdenkmal am Grossmünster. Der Zwingliverein veranstaltet unter den in der Stadt Zürich verbürgerten oder dort vor 1. Juli 1937 niedergelassenen Bildhauern reformierter Konfession einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Bullingerdenkmal. Da die Aufgabe starke architektonische Beziehungen hat, wird die Zuziehung eines Architekten gestattet (gleiche Zulassungsbedingungen). Das Denkmal ist als Rundfigur oder Relief auf der Zwingliplatzseite des Glockenturmes vorgesehen und mit einem vorgeschriebenen Text in Verbindung zu bringen. Zur Orientierung über die Persönlichkeit Bullingers veranstaltet die Zentralbibliothek eine kleine Ausstellung, die bis Ende März besucht werden kann. Verlangt werden Modell 1 : 5, Kopf 1 : 1, Photo 1 : 50 mit Eintragung des Projektes, Offerte für Uebernahme der plastischen Arbeit. Einreichungstermin 1. Juni 1938. Fünf eingeladene Bewerber erhalten je 300 Fr. feste Entschädigung, für Preise und Ankäufe stehen 3500 Fr. zur Verfügung. Das Preisgericht besteht aus den Herren Dr. Herm. Escher, Pfr. A. Zimmermann und Pfr. O. Farner, Zentralkirchenpflegepräsident Fr. Kuhn, den Bildhauern H. Hubacher SWB, Zürich und J. Probst, Genf, den Architekten Kantonsbaumeister H. Peter BSA, Zürich, Stadtbaumeister H. Herter BSA, Zürich und Peter Meyer, Zürich. Ersatzmänner: J. A. Freytag, Arch. BSA, Zürich und Bildhauer M. Fueter, Bern. Die Unterlagen sind gegen 5 Fr. zu beziehen beim Aktuariat des Zwinglivereins, Zentralbibliothek Zürich.

Entschiedene Wettbewerbe

LUZERN. Grabmalwettbewerb. Im Sommer 1937 wurde ein Wettbewerb für einfache, gefällige Grabzeichen in mässiger Preislage vom Stadtrat von Luzern für Luzerner Fachleute ausgeschrieben. Zum vorgeschriebenen Termin sind 32 Arbeiten von 10 Verfassern eingegangen. Für stehende Grabsteine lautet das Ergebnis: Leopold Häfliger, Bildhauer, Luzern, für drei Entwürfe 150, 150 und 50 Fr.; Adolf Vallaster, Arch SIA, Luzern, 50 Fr.; für Grabsteine aus Eisen: Louis Kronenberger, Söhne, Kunstschlosserei, Luzern, für zwei Entwürfe je 100 Fr.; Adolf Vallaster, Arch. SIA und Matter-Meyer, i./Fa. Meyer-Burri & Co., Luzern, 50 Fr. Für liegende Grabsteine und Grabsteine aus Holz sind nur wenig Entwürfe eingesandt worden. Die besten Arbeiten sollen auf einem kleinen Musterfriedhof im Friedental zur Ausstellung kommen.

ZÜRICH. Schulhaus Hochstrasse. Das Preisgericht, dem als Fachleute angehörten die Herren Stadtrat J. Briner; Stadtbaumeister H. Herter BSA, Zürich; M. Kopp, Arch. BSA, Zürich; Kantonsbaumeister J. Maurizio BSA, Basel und F. Scheibler, Arch. BSA, Winterthur, ist zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Preis (2800 Fr.): W. Niehus, Arch.; 2. Preis (2400 Fr.): W. Henauer, Arch. BSA, Zürich; 3. Preis (2000 Fr.): A. & H. Oeschger, Architekten; 4. Preis ex aequo (je 1400 Fr.): R. Winkler, Arch. BSA, Zürich und Arch. J. R. Mramor. Dem Stadtrat wird empfohlen, die Projekte der drei folgenden Architekten zu je 500 Fr. anzukaufen: R. Zangger und W. Nef, R. Landolt, R. R. Barro.

Ferner wird ihm empfohlen, mit dem Verfasser des im ersten Rang stehenden Projektes bezüglich der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe in Verbindung zu treten.

BASEL. Möbelwettbewerb. Unter den 65 rechtzeitig eingereichten Entwürfen ist das Preisgericht zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Preis (800 Fr.): Architekt A. Rederer, Basel; ein weiterer 1. Preis (500 Fr.): Architekt S. Keller, Basel; 2. Preis ex aequo (je 400 Fr.): E. Mumenthaler, Arch. BSA und O. Meier, Arch. BSA, Basel, mit zwei Entwürfen; Innenarchitekt W. Frey, Basel; 3. Preis ex aequo (je 300 Fr.): Architekt P. Bernoulli, Helsinki, Architekt K. Meyer, Basel, mit zwei Entwürfen. Ferner beschloss die Jury zwölf weitere Entwürfe im Gesamtbetrage von 1450 Fr. anzukaufen.

BIEL. Plakatwettbewerb Schweiz. Arbeiter-Turn- und -Sportfest. Das Organisationskomitee dieser «Satus»-Veranstaltung hat einen Plakatwettbewerb ausgeschrieben — leider ging uns die Nachricht zu spät zu, als dass wir sie noch im Februarheft hätten unterbringen können. Eingabetermin war der 28. Februar; für insgesamt sechs Preise steht eine Gesamtsumme von 1000 Fr. zur Verfügung.

Kunststipendien

Das Departement des Innern hat gemäss seiner Ausschreibung auf Grund des Kredites zur Förderung der angewandten Kunst die folgenden Stipendien und Preise zuerkannt: je 500 Fr. an W. Frey-Röttele SWB, Innenarchitekt, Basel und an Elsi Giauque SWB, Kunstgewerblerin, Ligerz; je 400 Fr. an Regina Amstad SWB, Kunstgewerblerin, Beckenried, an Ed. Gunzinger SWB, Theatermaler, Zürich und an Irma Renevey-Perronnet, Kunstgewerblerin, Genf; je 350 Fr. an J. H. Tannheimer, Goldschmied, St. Gallen und an J. Zeyer, Goldschmied, Luzern; je 300 Fr. an A. Altermatt SWB, Kunstgewerbler von Solothurn, in Paris, an R. Rappaz, Graveur, Basel, an H. Boss, Buchbinder Zürich und an Elisabeth Mottu, Kunstgewerblerin, Genf; je 250 Fr. an R. Gerbig, Graveur und Lithograph, Zollikon, an H. Leupin, Graveur, Basel und an Eleonore Hüni SWB, Weberin, Basel.